

Alt- oder Neubau – EU forciert Klimaschutz im Gebäudebereich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dass das Thema Klimaschutz ganz oben auf der Agenda der EU-Kommission steht, konnte man schon der Rede der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zur Lage der Europäischen Union im September 2020 entnehmen. Wie im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegt, will Europa bis 2050 klimaneutral sein. Dazu bedarf es weitreichender Maßnahmen im Gebäudebereich, denn auf ihn entfallen in der Europäischen Union für Bau, Nutzung, Renovierung und Abriss insgesamt rund 40 Prozent des Energieverbrauchs und 36 Prozent der Treibhausgasemissionen. 2030 darf der gesamte Gebäudesektor nur noch höchstens 72 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr emittieren. 1990 waren es noch 210 Millionen Tonnen, 2018 noch rund 120 Millionen Tonnen. Ein Instrument des seinerzeit von der Kommissionspräsidentin angekündigten Green Deals ist die Renovierungswelle (Renovation Wave), die die EU-Kommission anstoßen will. Hierzu hat sie am 15. Dezember 2021 eine überarbeitete EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) als Teil eines umfassenderen Gesetzespakets zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Europa vorgelegt, in der nicht nur ambitionierte Ziele wie ausschließlich emissionsfreie Neubauten ab 2030 definiert werden, sondern auch erstmals Gebäudeeigentümern eine direkte Renovierungsverpflichtung aufgegeben wird.

In der vorgeschlagenen Richtlinie, die zunächst vom Europäischen Parlament und den Mitgliedstaaten beschlossen und nach ihrer Verabschiedung von allen Mitgliedstaaten in nationales Recht überführt werden muss, wird gefordert, dass alle kommerziellen oder öffentlichen Gebäude auf einer harmonisierten EU-Energieeffizienzskala von „A“ bis „G“ bis zum 1. Januar 2027 mindestens die Klasse

„F“ erreichen, bis zum 1. Januar 2030 die Klasse „E“. (Ein Gebäude der schlechtesten Klasse „G“ verbraucht etwa achtmal so viel Energie wie ein Gebäude der besten Klasse „A“.) Für Wohngebäude sollen die Fristen jeweils drei Jahre länger betragen. Daraus ergibt sich für Eigentümer konkret die Verpflichtung, alle Gebäude, die die energetischen Vorgaben nicht erfüllen (Klassen „G“ und ab 2030 „F“), bis spätestens 2033 zu renovieren bzw. energetisch zu sanieren – unabhängig davon, ob es sich um öffentliche oder private Gebäude, Wohngebäude oder Nichtwohngebäude handelt. Um Immobilienbesitzern entsprechende Investitionsentscheidungen leichter zu machen, soll ein verpflichtender Renovierungspass eingeführt werden mit Informationen darüber, welche Sanierungsschritte notwendig sind, damit ein Gebäude spätestens 2050 keine Emissionen mehr verursacht.

Bei Verkauf oder Neuvermietung besteht schon seit Jahren die Pflicht zur Vorlage eines Energieausweises. Nach den Plänen der EU-Kommission soll diese Pflicht auch bei der Verlängerung von Mietverträgen, größeren Renovierungen und für alle öffentlichen Gebäude gelten. Bis 2025 müssen alle Energieausweise auf der harmonisierten EU-Energieeffizienzskala beruhen.

Um das Ziel eines emissionsfreien Gebäudebestands bis 2050 zu erreichen, sollen die EU-Mitgliedstaaten zudem verpflichtet werden, bis 2025 nationale Aktionspläne für den Gebäudesektor vorzulegen und Strategien für den Verzicht auf fossile Brennstoffe beim Heizen zu definieren. So sollen ab 2027 keine finanziellen Anreize mehr für den Einbau von Heizkesseln für fossile Brennstoffe gewährt werden und Mitgliedstaaten die rechtliche Möglichkeit erhalten, die Verwendung fossiler Brennstoffe in Gebäuden zu verbieten.



Foto: Jason Sellars, Wiesbaden

Es ist unstrittig, dass Europa kurz- und mittelfristig große Anstrengungen unternehmen muss, um das Ziel der Erderwärmung um nicht mehr als 1,5 Grad Celsius einzuhalten. Der zunehmende Fachkräftemangel am Bau, die stark gestiegenen Baustoffpreise und deren sinkende Verfügbarkeit stellen aber zugleich ein sehr herausforderndes Umfeld für die Umsetzung der ehrgeizigen Ziele im Gebäudebereich dar. Zumal der Abriss und Neubau von Gebäuden, deren energetische Sanierung sich unter diesen Umständen nicht rechnet, wiederum erhebliche Ressourcen verbraucht und CO₂-Emissionen verursacht und so den Klimaschutzziele unmittelbar zuwiderläuft. Wir sind gefordert, für jedes Gebäude individuelle und kreative Lösungen zu entwickeln, denn eine einfache Auflösung dieser Widersprüche wird es nicht geben.

Ihr
Holger Zimmer
Vizepräsident

Wichtige Information für Gesellschaften

Bislang reichte es aus, wenn aus dem Handelsregister ersichtlich war, wer die natürlichen Personen sind, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle die Gesellschaft steht. Seit 01.08.2020 besteht zur Bekämpfung der Geldwäsche für alle Gesellschaften mit Ausnahme von Gesellschaften bür-

gerlichen Rechts die gesetzliche Verpflichtung, Angaben zu den wirtschaftlichen Berechtigten im Transparenzregister eintragen zu lassen. Noch laufen Übergangsfristen, bis zu deren Ablauf die Eintragung im Transparenzregister erfolgen muss. Nach deren Ablauf drohen empfindliche Bußgelder. □

Informationen zu den Übergangsfristen und den erforderlichen Angaben im Transparenzregister finden Sie auf der AKH-Website:

📄 www.akh.de/beratung/gesellschaftsrecht#c6806

Hessischer Brandschutztag 2022

Architekt*innen, Planende und Planungsbeteiligte tragen eine hohe Verantwortung, insbesondere wenn es um Fragen der Sicherheit geht. Kompetenzen im planerischen Brandschutz und dem damit verbundenen Wissen im Bauordnungsrecht sind daher enorm wichtig.

Der Hessische Brandschutztag vermittelt kompakt und praxisorientiert aktuelle Themen im planerischen Brandschutz. Was hat sich bei Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen im vorbeugenden Brandschutz verändert? Welche Anforderungen werden an intelligente Brandschutzkonzepte gestellt? Welche Herausforderungen kommen auf sachkundige Brandschutzplaner zu? Wie gelingt gute und innovative Architektur unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher und brandschutztechnischer Aspekte? Antworten auf diese und andere Fragen gibt der Hessische Brandschutztag. Seien Sie dabei!

Programm

Begrüßung und Einführung

- Joachim Exler, Dipl.-Ing., Architekt, Präsidiumsmitglied der AKH

Aktuelle Herausforderungen im Brandschutz im Newsticker

- Prof. Dr.-Ing. Ulrich Dietmann, ö. b. u. v. Sachverständiger für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH, Darmstadt

Realisation von Holzbauten in der Praxis aus Sicht einer Bauaufsicht

- Sandra Matzenauer, Dipl.-Ing., Leiterin Bauaufsicht Wiesbaden

Best Practice: Modularer Schulcampus Westend

- Bernd Gossmann, Dipl.-Ing. (FH), Architekt, Associate Partner, gmp Architekten, Berlin
- Prof. Helmut Zeitter, Dipl.-Ing., Wagner Zeitter Bauingenieure GmbH, Wiesbaden

Besonderheiten und Risiken von Li-Ionen-Batterien und anderen Alternativen

- Dr. rer. nat. Dietmar Schelb, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Brandschutzstelle, Karlsruhe

Auswirkungen der Elektromobilität auf den Vorbeugenden Brandschutz

- Prof. Dr.-Ing. Ulrich Dietmann

Prüfhalte der Brandschutzdienststellen im Genehmigungsverfahren – Hinweise für die Ersteller von Brandschutznachweisen und -konzepten

- Michael Brückmann, Branddirektion, Abteilung Vorbeugender Brandschutz, Feuerwehr Frankfurt am Main
- Oliver Hilla, Dipl.-Ing. (FH), Hilla Wichert Brandschutzsachverständige, Frankfurt, Vorsitzender des Verbandes der Prüfsachverständigen für Brandschutz in Hessen (vpb)

Moderation

- Prof. Dr.-Ing. Ulrich Dietmann □

Jetzt im Livestream!

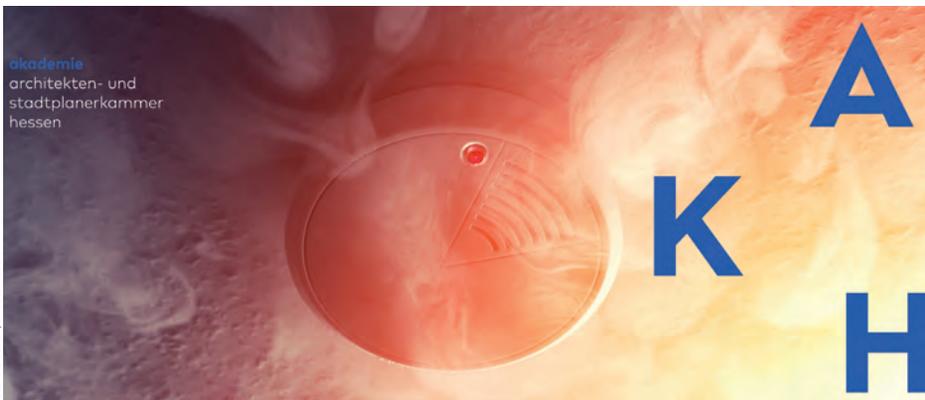
Hessischer Brandschutztag 2022

Wann: Mittwoch, 23. März 2022, 14:00 – 18:00 Uhr

Wo: Livestream

Weitere Informationen:

📄 www.hessischer-brandschutztag.de



akademie
architekten- und
stadtplanerkammer
hessen

Foto: r.classen/shutterstock

Tag der Architektur: Seien Sie dabei!

**Projekte bis
22.02. einreichen**



Der Tag der Architektur findet 2022 am Wochenende vom 25. und 26. Juni statt. Die Bewerbungsfrist läuft seit Anfang Januar. Reichen Sie Ihre Projekte, Beispiele guter Alltagsarchitektur, für den Tag der Architektur ein!

Alle ausgewählten Projekte werden im beliebten Booklet und auf der Website der AKH präsentiert. Der Tag der Architektur kann 2022 fast in gewohnter Weise realisiert werden – ob eine 2G-Regelung oder eine 3G-Regelung zum Tragen kommt, wird zu gegebener Zeit entschieden. Die Voraussetzung, dass eine Besichtigung der Innenräume möglich sein muss, gilt daher wieder.

Die Bedeutung der gebauten Umwelt ist heute offensichtlicher denn je – mit dem Tag der Architektur ist die Chance verbunden, diese einem möglichst großen Publikum näherzubringen und zu zeigen, dass das Bauen mit speziell ausgebildeten Fachleuten der beste Weg ist, um für Bauherrn und die gesamte Gesellschaft ein nachhaltig positives Ergebnis zu erzielen.

Seien Sie dabei, wenn zum 28. Mal Architekt*innen, Innenarchitekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen und Stadtplaner*innen in Hessen die Bandbreite ihrer kreativen Lösungen am letzten Juni-Wochenende präsentieren. □

Sie haben Fragen zum Bewerbungsprozess?

TdA-Projektleiterin Annette Quirin hilft Ihnen gern weiter.
Telefon: 0611 - 17 38 0
E-Mail: tda@akh.de

Weitere Informationen:
☑ www.akh-tda.de

Kennen Sie die **Inhouse-Seminare** der AKH-Akademie?

Sie möchten Ihre Mitarbeitenden schulen lassen? Dann nutzen Sie das vielfältige Angebot der Inhouse-Seminare der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen. Alle Seminare aus dem Programm der Managementberatung und Akademie der AKH bieten wir auch für Ihr Büro an – ob dezentral im Homeoffice oder vor Ort in Ihren Räumlichkeiten. Diese Möglichkeit ist schon ab einer kleinen Gruppengröße interessant, so dass wir Ihre Mitarbeiter*innen gezielt weiterbilden können. Unsere Referierenden sind Spezialist*innen auf ihrem Gebiet und haben sich innerhalb unseres Seminarprogramms bewährt.

Ihre Vorteile:

- ☑ Sie definieren selbst die Inhalte und Ziele des Seminars und wir können Sie dabei beraten.
- ☑ Wir finden die geeigneten Referent*innen und übernehmen die Koordination.
- ☑ Sie wählen den Termin sowie Seminardauer und Seminarform.
- ☑ Wir liefern Ihnen rechtzeitig alle Seminarunterlagen und stellen die technischen Voraussetzungen für Ihr Online-Seminar bereit.
- ☑ Sie nutzen unser langjähriges Know-how bei der inhaltlichen Planung, Referierendenauswahl und Durchführung der Veranstaltung.
- ☑ Wir erstellen Ihnen ein Angebot, das alle Leistungen komplett beinhaltet.
- ☑ Sie erhalten für Ihre Mitarbeiter*innen jeweils eine Teilnahmebestätigung.
- ☑ Wir verbuchen automatisch für Mitglieder der AKH die erworbenen Fortbildungspunkte. □

Sie haben Interesse?

Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an!

Kontakt: Nina Scheil
Telefon: 0611 - 17 38-50
E-Mail: managementberatung@akh.de
Wir erstellen Ihnen gern ein individuelles Angebot.

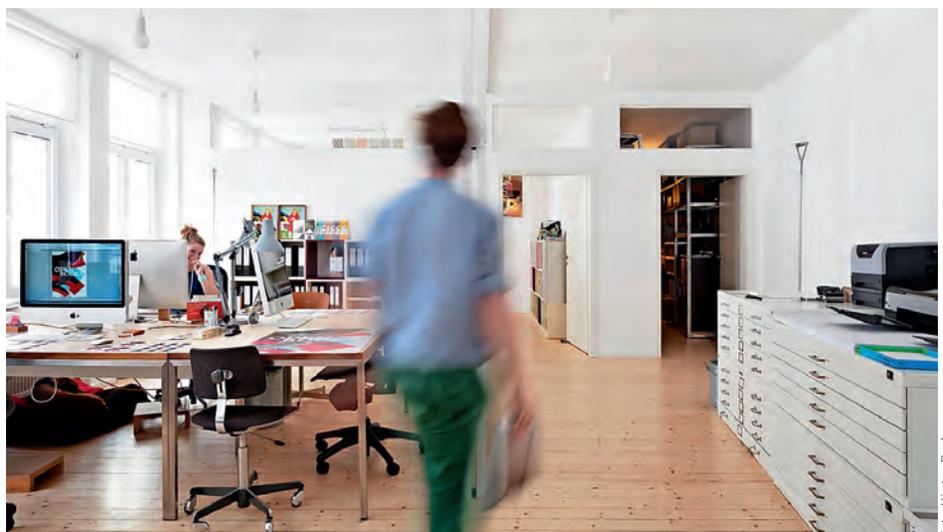


Foto: Kirsten Buchter

Weniger **ist mehr**

Umgestaltung Alter Markt und Umfeld der Stadtkirche

Text: Caroline Delbasteh

Die mittelalterliche, ehemals landwirtschaftlich geprägte nordhessische Stadt Gudensberg ist heute eine gewerbliche Wohngemeinde mit Dienstleistungsangeboten. Mit der Errichtung eines neuen „Stadtzentrums“ mit öffentlichen Einrichtungen, Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsangeboten in den 1970er Jahren verlor die historische Altstadt Gudensbergs ihre Kernfunktion als gesellschaftlicher und geschäftlicher Kristallisationspunkt. Sie wird heute überwiegend zu Wohnzwecken genutzt, trotz unterdurchschnittlicher Bausubstanz und Wohnqualität. 2018 wurde die Stadt Gudensberg in das Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ (mittlerweile umbenannt in „Lebendige Zentren“) aufgenommen und hat in einem breiten Beteiligungsprozess das integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) „Gudensberg 2030“ erarbeitet. Das ISEK sieht eine Stärkung des Wohnstandorts Altstadt

unter Schutz des historischen Baubestands sowie des mittelalterlichen Straßen- und Platzgefüges und die qualifizierte Aufwertung der innerörtlichen, topografisch bewegten Freiräume Alter Markt und Umfeld der Stadtkirche vor. Hierfür hat die Stadt einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb ausgelobt, der von der DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft aus Bremen betreut wurde. Unter den zehn eingereichten Entwürfen vergab das Preisgericht unter Vorsitz von Prof. Stefan Brochnig je einen ersten, zweiten und dritten Preis.

Als Sieger setzte sich der Entwurf der Kasseler LOMA architecture . landscape . urbanism durch, der die bestehende Kirchenmauer als gestalterisches Leitmotiv nutzt. Die Verfasser*innen gliedern den Platzraum ohne substanzielle Eingriffe in die Topografie durch drei Mauerlinien. Der neu geschaffene großzügige Bereich in der Mitte wird im Norden und im Süden durch Natursteinmauern gefasst. Alle

Sitzmöglichkeiten und das Wasserbecken sind in die Mauern bzw. die Beeteinfassung auf der östlichen Seite integriert. Durch den Verzicht auf weitere bauliche Elemente wie Leuchten oder freistehende Bänke entsteht ein großzügiger, klarer Raumeindruck, so die Jury, die auch den Erhalt des Platanenhains, der den Standort des ehemaligen Rathauses markiert, ausdrücklich begrüßte. Überzeugen konnten zudem das kleinformatige, durch im Raster gesetzte Basaltplatten rhythmisierte Natursteinpflaster sowie die „subtile“ Kennzeichnung der Stellplätze durch Markierungsnägel. Gelobt wurde auch die ruhige Gestaltung des Kirchenumfelds sowie des kleinen Vorplatzes vor der St. Crucis-Kapelle. Im Gesamten überzeugte der Entwurf durch das präzise Arbeiten mit wenigen gestalterischen Elementen. Es entsteht ein prägnanter Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität, dessen historische Randbebauung gut zur Geltung komme, bilanzierte das Preisgericht.



1. Preis: LOMA architecture . landscape . urbanism Brunnhofer + Vukorep + Schück Architekten, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner PartG mbB, Kassel

Fachrichtung: Landschaftsarchitektur

Wettbewerbsform:

Nichtoffener freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren VgV

Wettbewerbsbetreuung:

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Bremen

Ort: Gudensberg

Auslober: Magistrat der Stadt Gudensberg

Preisrichter*innen:

Prof. Stefan Brochnig (Vorsitz), Ute Aufmkolk, Frank Börner, Gunnar Hartmann, Kristof Hesse, Prof. Wigbert Riehl, Prof. Constanze Petrow

Ein zweiter Preis ging an TGP Landschaftsarchitekten aus Lübeck. Sie schlagen vor, in Ergänzung zur Obernburg und zur Stadtkirche auf dem Marktplatz ein drittes Plateau mittig in die bestehende Topografie einzuschieben, um eine eindeutige Zonierung in Bewegungs- und Aufenthaltsraum zu erzeugen. Das von Parkflächen freigehaltene Plateau wird nach Norden und Süden mit Mauern, nach Westen mit einer Stufenanlage gefasst. Die so entstehende große freie Fläche sei sehr gut für Veranstaltungen und einen Markt nutzbar, befanden die Preisrichter*innen, die auch die Blickbeziehungen zur Kirche und zu den giebelständigen Fachwerkfassaden lobten. Durch die langen Sitzbänke entlang der Ränder des Plateaus und im Kirchgarten sowie den beispielbaren, bodenbündig eingelassenen Brunnen werde der Marktplatz zukunftsfähig aufgewertet. Überzeugen konnte auch die gewählte Materialität aus Kleinpflaster im Passeverband, Granitstufen und Sandsteinmauern durch ihre gute Gestaltung und gekonnte Detaillierung. Vor dem Hintergrund des Klimawandels kritisierte die Jury jedoch den Wegfall der Platanen und den sehr stark befestigten und von Grün weitgehend freien Gesamteindruck des Entwurfs. Insgesamt leiste die Arbeit durch eine sehr klare und konsequente Gestaltssprache, gelungene Zonierung



2. Preis: Trüper Gondesen und Partner mbB TGP Landschaftsarchitekten BDLA, Lübeck

und Höhengestaltung sowie insbesondere durch die neuen Aufenthaltsangebote auf dem Platz einen sehr überzeugenden Beitrag.

GTL | Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel, errang den dritten Preis mit einem von den Terrassen der Obernburg und der Stadtkirche abgeleiteten Konzept der Terrassierung des Alten Markts über Treppenanlagen und balkonartige Bastionen. Weitere Einbauten im Platzbereich sind nicht vorgesehen. Der Platanenhain, unter dessen Baumdach kleine Feste und Veranstaltungen

möglich sind, wird in diesem Entwurf bis auf einen Baum erhalten. Der gesamte Platzbereich wird durchgängig mit einer Pflasterart befestigt, die Zonierung der Fahrbereich erfolgt über beidseitige Rinnen. Die Verfasser*innen schlagen vor, Aufenthalts- und Parkflächen mit gesägtem Natursteinpflaster im Passeverband zu belegen und im Bereich der Fahrstraßen Betonsteinpflaster zu verwenden. Die Jury vermisste bei der Materialwahl jedoch ein klares und eindeutiges Konzept und bewertete auch die 25 mit Markierungsnägeln gekennzeichneten Parkplätze kritisch, da das Parken die großzügige Platzfläche zerstöre.

Das Preisgericht sprach über die Festlegung der Preise hinaus keine Empfehlung für das weitere Vorgehen aus. □



3. Preis: GTL | Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt, Kassel

Entscheidungen zu Architektenwettbewerben im Februar

- Neubau Verwaltungsgebäude Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Marburg
- Freiraumgestaltung des neuen Campus für die Zentrale der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Die kompletten Wettbewerbsergebnisse und weitere aktuelle Informationen finden Sie auf der AKH-Website. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Herrn Soleiman Wahed (Telefon: 0611 1738-38).

📄 www.akh.de/baukultur/wettbewerbe-in-hessen

Seminarkalender

Seminar W22 **Projektmanagement auf Distanz**

In überregional und international tätigen Planungsbüros zeichnet sich ganz natürlich eine Entwicklung hin zu digitalem, virtuellem Teamwork ab. In Krisenzeiten muss das schnell für alle Büros zur Selbstverständlichkeit werden. Und nach der Krise wird das sicher zu einer Art „neuem Normal“ werden. Um ein Team aus der Distanz erfolgreich zu leiten ist es wichtig, die Komplexität virtueller Teams zu verstehen. Die Teammitglieder arbeiten von ihrem jeweiligen Zuhause aus und müssen trotzdem gut vernetzt bleiben. Dazu braucht es neben einer guten EDV, einer schnellen Internetanbindung und den richtigen Software-Tools besonders Vertrauen, denn gegenseitiges Vertrauen ist die Basis für eine gelingende Teamführung aus der Distanz. In einer virtuellen Umgebung ist es noch wichtiger, die Art und Weise wie kommuniziert wird und wie die Zusammenarbeit gelingt, gemeinsam offen zu reflektieren und ständig zu verbessern, um letztendlich nach wie vor gute Ergebnisse zu erzielen.

In diesem Online-Seminar lernen Sie praktische Werkzeuge und Techniken für die Kommunikation und Zusammenarbeit in virtuellen Teams kennen und wie Sie mit den besonderen Herausforderungen wie Isolation, Distanz und Verlust des Teamfokus umgehen können. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit für einen Austausch mit den anderen Teilnehmenden des Seminars, um von deren Erfahrungen zu profitieren und voneinander zu lernen.

Inhalte:

- Motivierende Zusammenarbeit über Distanzen hinweg
- Sicherstellung der Leistungserbringung im virtuellen Team
- Vertrauen als Basis der Zusammenarbeit
- Feedback geben – Was tun, wenn's schwierig wird?

Referentin Heidi Tiedemann, Dipl.-Ing., Architektin, Hamburg

Termin Montag, 14.02.2022, 09:30 – 13:00 Uhr

Fortbildungspunkte 4

Ort Online

Seminar W40 **Bauen im Bestand und Planen einer Innendämmung**

Bei der energetischen Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden wird im Bereich von Außenwänden meist über den Einsatz einer Innendämmung nachgedacht. Durch den Einsatz einer Innendämmung ändern sich thermische und hygri-sche Eigenschaften der Außenwand. Diese Änderungen müssen bekannt sein, um eine sachgerechte Beurteilung der energetischen Möglichkeiten und feuchteschutztechnischen Risiken einer Innendämmung vornehmen zu können. Neben dem Außenbauteil Außenwand kommen auch andere Bauteile in Betracht, im denkmalgeschützten Gebäude Energie einzusparen. Ausgehend von den öffentlich-rechtlichen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes und den Anforderungen für Effizienzhäuser gemäß BEG liefert das Seminar einen Überblick für eine sachgerechtere energetische Analyse des Bestandsgebäudes. Hieraus abgeleitet kann eine Innendämmung eine hilfreiche Maßnahme zur Reduktion von Energieverlusten sein. Es werden planerische Aufgabenstellungen und schwerpunktmäßig die feuchteschutztechnischen und energetischen Konsequenzen einer Innendämmung behandelt. Es werden schließlich Lösungsvorschläge beim Einsatz einer Innendämmung unterbreitet, aber auch Ausschlusskriterien im Seminar vorgestellt.

Inhalte:

- öffentlich-rechtliche Anforderungen für das Bauen im Bestand und Anforderungen der Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG)
- ingenieurmäßige Verbrauchsanalyse für sinnvolle Energiesparmaßnahmen
- Übersicht der Planungsaufgaben bei Umsetzung einer Innendämmung
- Planung und Dimensionierung der Innendämmung
- feuchteschutztechnische Beurteilung der Innendämmung im Bereich der Regelfläche, WTA Merkblatt 6-4 Ausgabe 10.2016/D nach DIN 4108-3 und DIN EN 15027 (Beispielrechnungen mit Hilfe der Berechnungssoftware WUFI)

□ Innendämmung in Außenwänden und in Gebäudetrennwänden bei Ausbau von Dachgeschossen

□ feuchteschutztechnische und energetische Beurteilung der Innendämmung im Bereich von Anschlüssen

Referent Stefan Horschler, Dipl.-Ing., Architekt, Hannover

Termin Dienstag, 15.02.2022, 09:30 – 17:00 Uhr

Fortbildungspunkte 8

Ort Online

Seminar W37 **Low-Tech Architektur**

Wieviel Technik braucht ein Haus? Low-Tech mausert sich zum neuen High-Tech. War vor einigen Jahren noch eine auf die gesetzlichen Anforderungen reagierende flächendeckende und in einigen Projekten auch maximale Technisierung unserer Architekturen zu beobachten, so werden heute mehr und mehr Low-Tech-Konzepte realisiert, publiziert und diskutiert. Die Gründe für die Enttechnisierung sind vielfältig, sie reichen von einer Art subjektiven Technophobie über die Sehnsucht, mit einfachen und robusten Systemen zu leben, hin zum Wunsch, die Lebenszykluskosten zu optimieren. Die Konzepte haben gemeinsam, dass sie die Architektur wieder in den Fokus rücken.

Das Seminar richtet sich an Bauherr*innen, Nutzer*innen und Architekt*innen. Im Seminar werden Low-Tech-Architekturen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, Potenziale und Hemmnisse werden dargestellt und diskutiert. Am Beispiel realisierter Low-Tech-Architekturen werden baurechtliche, energetische, bauphysikalische, gebäudetechnische und nutzungsspezifische Aspekte dargestellt und diskutiert. Wo möglich wird die Wirkung der Konzepte durch Monitoring-Daten, Berechnungen und Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen abgebildet.

Inhalte:

Grundlagen

- Begriffsdefinition: No-Tech, Low-Tech, High-Tech
- Autochthone Haustypen: Passive Strategien

- ❑ Solare Architekturen: Sammeln und Speichern
- ❑ Effizienz durch Technik: Wirkungsgrad / Deckungsgrad
- ❑ Nutzerverhalten: Rebound / Prebound
- ❑ Energiebilanzen: EnEV-Bilanz ≠ Simulation ≠ Monitoring
- Gesetzliche Anforderungen
- ❑ EnEV: Verlustreduktion = Wärmedämmung?
- ❑ EEWärmeG: Energiegewinnung = Technik?
- ❑ Behaglichkeitsschwellen: Low-Tech = Unbehaglich?

Referentin Prof. Dr.-Ing. Angèle Tersluisen, DGNB Consultant, Energieberaterin, Darmstadt
Termin Dienstag, 22.02.2022, 09:30 – 17:00 Uhr
Fortbildungspunkte 8
Ort Online

Seminarprogramm Februar 2022 – März 2022

Akademie und Managementberatung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen | Bierstadter Straße 2 | 65189 Wiesbaden
 Telefon 0611 1738-44 + 1738-45 | Telefax 1738-48 | akademie@akh.de | managementberatung@akh.de | www.akh.de

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|---------------------------------------|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Exkursionen/ Tagungen | | | |
| 23. März 2022 Livestream | Seminar K20 4 Punkte | Hessischer Brandschutztag | 135,- / 195,- / 85,- |
| Planung und Gestaltung | | | |
| 08. Februar 2022 Online | Seminar W35 8 Punkte | Basiswissen: Barrierefreies Planen und Bauen | 129,- / 229,- / 79,- |
| 15. Februar 2022 Online | Seminar W5 8 Punkte | Grüne Architektur: Dach- und Fassadenbegrünung – Grundlagen und Praxishinweise | 129,- / 229,- / 99,- |
| 22. Februar 2022 Online | Seminar W37 8 Punkte | Low-Tech Architektur | 129,- / 229,- / 99,- |
| 08. März 2022 Online | Seminar W19 8 Punkte | Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz – Teil 1: Grundlagen | 129,- / 229,- / 99,- |
| 10. März 2022 Online | Seminar W20 8 Punkte | Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz – Teil 2: Vertiefung (Tragwerk, Brandschutz, Schallschutz und Bauphysik) | 129,- / 229,- / 99,- |
| 11. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar P1 8 Punkte | Nachhaltige Baustoffe: Benutzeroberflächen – Neue Materialien in der Raumgestaltung | 129,- / 229,- / 149,- |
| 16. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar P2 8 Punkte | Intensiv-Training: Klimaneutrale Gebäude planen | 229,- / 329,- / 169,- |
| Technik, Aus- und Durchführung | | | |
| 01. Februar 2022 Online | Seminar W39 8 Punkte | Bauwerksabdichtung – Grundsätze DIN 18533 Abdichtung erdberührter Bauteile | 129,- / 229,- / 99,- |
| 10. Februar 2022 Online | Seminar W41 8 Punkte | Kostengünstiger und zukunftsfähiger Geschosswohnungsbau im Quartier | 79,- / 139,- / 59,- |
| 15. Februar 2022 Online | Seminar W40 8 Punkte | Bauen im Bestand und Planen einer Innendämmung | 129,- / 229,- / 99,- |
| 16. Februar 2022 Online | Seminar W38 8 Punkte | Türen richtig planen | 129,- / 229,- / 99,- |
| 17. Februar 2022 Online | Seminar W7 8 Punkte | Basiswissen: Trockenbau – Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung | 129,- / 229,- / 79,- |
| 22. Februar 2022 Online | Seminar W43 8 Punkte | Basiswissen: Wege zum energieeffizienten Bauen | 129,- / 229,- / 79,- |
| 24. Februar 2022 Online | Seminar W15 8 Punkte | Planung und Ausführung von Estrichen | 129,- / 229,- / 99,- |

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| 09. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar K3 8 Punkte | Vermeidung von Schimmel bei gleichzeitiger Energieeffizienz: Wärmebrücken-, Dichtheits- und Lüftungskonzepte | 199,- / 299,- / 149,- |
| 10. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar K12 8 Punkte | Planung und Ausführung von Bodenbelägen | 199,- / 299,- / 149,- |
| 11. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar K4, 8 Punkte | Nachhaltige Baustoffe: Dämmen mit Verstand – Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen | 199,- / 299,- / 149,- |
| 15. März 2022 Online | Seminar W13 8 Punkte | Elektromobilität in der Gebäudeinfrastruktur | 199,- / 299,- / 99,- |
| 29. März 2022 Online | Seminar W44, 8 Punkte | Mängel und Schäden an Fenstern, Türen, Treppen und Böden | 129,- / 229,- / 99,- |
| Planungs- und Baurecht | | | |
| 03. Februar 2022 Online | Seminar W4 8 Punkte | Gebäudeenergiegesetzgebung GEG und Bundesförderung effiziente Gebäuden BEG – Auswirkungen auf die Planungspraxis | 129,- / 229,- / 99,- |
| 15. Februar 2022 Online | Seminar W23 5 Punkte | Die Verhandlung städtebaulicher Verträge | 79,- / 139,- / 59,- |
| 16. Februar 2022 Online | Seminar W6 4 Punkte | Rechtliche Fragen und Fallstricke beim Bauen im Bestand | 79,- / 139,- / 59,- |
| 21. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar R7 8 Punkte | Basiswissen: Der Bauantrag in der Praxis und seine Verfahren | 129,- / 229,- / 99,- |
| 22. März 2022 Online | Seminar W26 4 Punkte | Die Auswirkungen der HOAI 2021 auf das Vergaberecht | 79,- / 139,- / 59,- |
| 24. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar R5 4 Punkte | Circular Economy: Was ist möglich? | 159,- / 239,- / 119,- |
| Planungs- und Bauökonomie/Baubetrieb | | | |
| 03. Februar 2022 insgesamt 4 Seminartage im Zeitraum bis 04. März 2022 Online | Seminar W14 32 Punkte | Basiswissen: Bauleitung kompakt | 519,- / 919,- / 319,- |
| 03. März 2022 Online | Seminar W8 4 Punkte | Baukosten und HOAI beim Bauen im Bestand | 79,- / 139,- / 59,- |
| 04. März 2022 insgesamt 5 Seminartage im Zeitraum bis 26. März 2022 Online | Seminar B2 40 Punkte | Lehrgang Baukostenplanung | 1200,- / 1450,- / 950,- |
| 07. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar B8 8 Punkte | Basiswissen: Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung | 129,- / 299,- / 99,- |
| 08. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar B3 8 Punkte | Ausschreibung und Vergabe von „grünen“ Bauleistungen | 199,- / 299,- / 149,- |
| 31. März 2022 Online | Seminar W17 8 Punkte | Basiswissen: Flächenberechnung von Hochbauten | 129,- / 229,- / 79,- |
| Immobilienökonomie | | | |
| 30. März 2022 Online | Seminar W16 8 Punkte | Intensiv-Training: Immobilienberatung: Professionelle Betriebskostenabrechnungen nach aktueller Rechtsprechung für Architekt*innen | 129,- / 229,- / 99,- |
| Planungs-, Bau- und Projektmanagement | | | |
| 14. Februar 2022 Online | Seminar W22 4 Punkte | Projektmanagement auf Distanz | 79,- / 139,- / 59,- |

| Termin/Ort | Bezeichnung/ Fortbildungspunkte | Thema | Teilnahmegebühren in Euro* |
|---|------------------------------------|---|-------------------------------|
| 14. Februar 2022 bis 02. März 2022 Online | Seminar W45 BIM Modul 3 | Informationskoordination nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern | 1960,- / 2360,- / 1360,- |
| 10. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M2 5 Punkte | Struktur und Strategien bei VgV-Verhandlungsverfahren (Teil 1): Teilnahmewettbewerb – gezielt und richtig bewerben | 159,- / 239,- / 119,- |
| 28. - 29. März 2022 Online | Seminar W27 8 Punkte | Hard Skills – Projektmanagement-Tools für Architekt*innen und Ingenieur*innen | 129,- / 229,- / 99,- |
| Organisation und Büromanagement | | | |
| 02. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M16 4 Punkte | After-Work! Nachfolge und Übernahme im Architekturbüro | 129,- / 199,- / 99,- |
| 08. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M1 8 Punkte | Basiswissen: Zeit- und Selbstmanagement für Architekt*innen | 199,- / 299,- / 99,- |
| 16. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M17 6 Punkte | Kaufmännische Grundlagen der Büroföhrung für Architekt*innen | 159,- / 239,- / 199,- |
| 16. - 17. März 2022 Online, | Seminar W25 8 Punkte | Intensiv-Training: Wirtschaftlichkeit im Architekturbüro | 149,- / 269,- / 119,- |
| Kommunikation | | | |
| 02. Februar 2022 Online | Seminar W21 4 Punkte | Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für Architekt*innen und Stadtplaner*innen | 79,- / 139,- / 59,- |
| 25. Februar 2022 insgesamt 5 Seminare tage im Zeitraum bis 12. März 2022 Online | Seminar W24 30 Punkte | Deutsch für Architekt*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle | 620,- / 740,- / 480,- |
| 30. März 2022 AKH Wiesbaden | Seminar M4 8 Punkte | Intensiv-Training: Textwerkstatt für Architektinnen und Architekten – Grundlagenseminar | 229,- / 329,- / 169,- |

* Mitglieder der AKH / Gäste / ermäßigter Preis – Ausführliche Informationen zu allen Fortbildungsveranstaltungen unter

 www.akh.de/fortbildung

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
Brigitte Holz, Präsidentin
Bierstadter Straße 2, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 1738-0
Verantwortlich: Marion Mugrabi, Wiesbaden

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen in Hessen aufgrund ihrer Eintragung durch die Herausgeberin zugestellt. Für Mitglieder der Landesarchitektenkammer ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.